

darunter zahlreiche Forellen, ertrickt und wurden an beiden Murofern angehängt. Dieses bedauerliche Fischsterben, das bisher nach keinem Hochwasser in solchem Ausmaß beobachtet werden konnte, erregte großes Aufsehen.

Linzer Tagespost.

Eine Naturschutzverordnung zum Schutz der **Gloabner-Landschaft** hat die Salzburger Landesregierung herausgegeben. Nach ihr dürfen in einer Entfernung bis zu 500 m senkrecht zur Straßenachse zwischen Ferleiten und dem Hochtor Hochbauten und andere bauliche Anlagen nur mit Bewilligung der Landesregierung aufgeführt werden. Die Baupläne sind vorzulegen. Wir müssen allerdings dazu bemerken, daß derartige Bestimmungen insoweit nur auf dem Papier bestehen, als nicht einem eigenen „Anwalt der Natur“, sei es Landesfachstelle oder fachlich geschulter Referent, entsprechende Rechte für die Vertretung der Interessen des Naturschutzes eingeräumt sind. Eine solche Stelle fehlt in Salzburg, die Verordnung wird daher wirkungslos bleiben. Denn auch Behörden haben in der Regel allein nicht die Möglichkeit zu beurteilen, was die Landschaft stört und was nicht.

Eine weitere Bestimmung bindet Ankündigungen im Freien an die Genehmigung des Bürgermeisters, falls das Landschaftsbild nicht gestört oder verunstaltet wird. Gleichfalls wieder schöne Worte! Wir wissen aber aus der Erfahrung, daß die Herren Bürgermeister selten ein Landschaftsbild „wertvoll“ und fast nie eine Ankündigung „störend“ finden. Überdies fehlt auch hier wieder der „Anwalt der Natur“, der auf solche Störungen hinweist und ihre Vermeidung beantragt. Man sieht, Verordnungen bleiben trotzdem Papier, wenn die Stelle fehlt, die ihnen allein Leben geben kann.

Von unserem Büchertisch.

Denkmalpflege, Heimatschutz, Naturschutz, Erfolge, Berichte, Wünsche. (8°, 272 S., sehr viele Abbildungen). Dresden 1936. (Vlg. Landesverein Sächsischer Heimatschutz). Zum Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz (Dresden 1936) hat der überaus rührige Landesverein, der bekanntlich mehrere 10.000 Mitglieder zählt, ein prachtvoll ausgestattetes Buch herausgegeben, das der Schöpfer des Dresdener Heimatmuseums, Hofrat Prof. Dr. D. Seiffert, eingeleitet. Es ist eine Sammlung von einzelnen Artikeln bedeutender Natur- und Heimatschützer Sachsens, unter denen der Naturschutz gemäß dem Zug der Zeit erheblich vorwaltet. In allen seinen Formen als Landschafts-, Naturdenkmalschutz, Schutz der Tier- und Pflanzenwelt tritt er uns immer wieder entgegen, sehr oft mit dem Schwergewicht auf dem Naturkundlichen, das ja stets seine Grundlage ist. Heimatschutz und Denkmalpflege treten an Artikelanzahl zurück, nicht aber an Bedeutung ihrer Darlegungen. Das ganze Buch ist belebt von den bekannten prachtvollen Aufnahmen, die jeder Leser der Zeitschrift des Landesvereines gewohnt ist. An ihnen ist nicht im geringsten gespart und gerade das hebt die Anschaulichkeit und den Wert des Buches, das auch in der äußeren Ausstattung vorbildlich genannt werden muß, ungemein. Schlessinger.

B. Altum: Der Vogel und sein Leben. (8°, 293 S., 10 Bilder und 6 Farbtafeln; 11., von E. Schmitt bearbeitete Auflage). Paderborn (Vlg. Ferd. Schöningh), Wien (Vlg. R. Füllinger) und Zürich (Vlg. W. Gottschmann) 1937. So einfach der Titel des klassischen Altum-Werkes ist, so einzigartig und im Bereiche der Kenntnis des Vogellebens umfassend und erschöpfend ist sein Inhalt. Er hat die Bildungs- und Lebensgesetze des Vogels gründlich in allen seinen Teilen auf Grund eines ein halbes Jahrhundert

währenden Studiums dargelegt. Es gibt fast keine Frage zum Thema Vogel, die dieses Buch nicht beantwortet; ob immer richtig? Nicht bald etwas in der Welt ist so fließend wie die wissenschaftliche Erkenntnis. Jedenfalls sind seine Antworten, gegründet auf Beobachtung und intensivste Beschäftigung mit dem Sondergebiet der Vogelwelt klar, präzise, geistvoll und bei seiner Grundausfassung des Lebens befriedigend. Das Buch gehört zweifellos zu den geistreichsten Schöpfungen, die je über das Kapitel „Der Vogel“ geschrieben wurden. Daher auch seine reiche Auflagenzahl. Wir müssen es dem Herausgeber der 11. Auflage und den Verlegern von Herzen danken, daß sie es dem Vergriffen sein entzogen haben. Es möge vielen jungen Ornithologen methodisch und sachlich als Anreger und Wegweiser dienen! Schlesinger.

L. v. Bertalanffy: Das Gefüge des Lebens. (8°, 203 S., 67 Abb.) geb. RM 6.80, Leipzig und Berlin 1937 (Wlg. B. G. Teubner). Der Verfasser (Privatdozent an der Wiener Universität) tritt als Naturphilosoph mit großem Geschick dem Grundproblem des Lebens nahe. Sichtlich philosophisch geschult und allgemein naturwissenschaftlich wohlgegründet, kommt er auf Grund eingehender biologischer Betrachtungen aus dem Bereiche des pflanzlichen und tierischen Lebens (Stufenbau des Lebens, Beharrung im Wechsel der Teile, Ablauf des Lebens, Organismus und Umwelt und Ketten der Generationen) zu einer ganz neuen, die Beendigung des alten Kampfes zwischen Mechanismus und Vitalismus anbahnenden Erkenntnis: daß das Wesen alles Lebens nicht in der Struktur und dem Aufbau, sondern in der Organisation der Materie gelegen ist. Für ihn ist alles Leben nicht nur kein ruhender Zustand, sondern eine unaufhörliche organisierte Bewegung und der oder die Träger jedes Lebens sind das Gleiche. Es ist klar, daß die Frage der „Zweckmäßigkeit“, die die biologische Literatur der Vergangenheit so sehr beschäftigt, unter diesem Gesichtspunkte der Organisation als bestimmendem Faktor des Lebens und des Lebendigen, in ein ganz neues Licht rückt. Das Buch ist der weitesten Beachtung aller Biologen wert. Schlesinger.

W. Speyer: Entomologie. (8°, 194 S., Pr. geb. RM 14.50, geh. RM 13). Dresden und Leipzig 1937 (Wlg. Th. Steinkopf). Als Band 43 der „Wissenschaftlichen Forschungsberichte, naturwissenschaftliche Reihe“ erscheint dieses Buch, das die Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Biologie, Ökologie und Gradationslehre behandelt. Das Werk stellt die seit 1914 erzielten Fortschritte auf dem Gebiete der Entomologie zusammen und soll jedem sachlich Interessierten, wenn er auch nicht Spezialist auf entomologischem Gebiete ist, eine Einführung in die Fortschritte und ein Weiser zur Literatur sein. Die Kapiteln behandeln Palaeontologie und Phylogenie, Skelett, Körpergliederung, Extremitäten, Atemorgane, Stimme, Kreislauf, Sekrete und Gifte, Nervensystem und Sinnesorgane, Geschlechtsorgane, ferner den Lebensablauf der Insekten hinsichtlich Fortpflanzung und Entwicklung, Lebensdauer und Altern, dann das Gebiet des Parasitismus und der Symbiose, Schreckstellung, Lauterzeugung u. a. Schließlich gelangen Lebensablauf, Massenwechsel und geogr. Verbreitung, Wanderungen und wirtschaftliche Bedeutung zur eingehenden Behandlung. Inhaltsübersicht, alphabetischer Index und Inhaltsverzeichnis vervollständigen das überaus brauchbare Einführungswerk, das der Feder eines gewiegten und kenntnisreichen Entomologen entstammt. Schlesinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [1937_11](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 167-168](#)